

25 minus 8 – Sander hat's nicht gut gemacht!



**Jubiläum:
25 Jahre Niedersächsisches Umweltministerium –
FDP schlechte Adresse
für Natur- und Umweltschutz!**

Die Einrichtung eines Umweltministeriums in Niedersachsen vor 25 Jahren war ein überfälliger Schritt. Die Aufbauarbeit der rot-grünen Landesregierung zwischen 1990 und 1994 hat dem Natur- und Umweltschutz wichtige Impulse gegeben. Die langjährige Alleinregierung der SPD verlief nicht ohne Reibungsverluste – aber seit der Regierungsübernahme von Schwarz-Gelb vor 8 Jahren geht es mit der Ökologie bergab.

8 Minuspunkte für Minister Hans-Heinrich Sander (FDP)

- Der Atomlobbyist posiert mit einem T-Shirt mit dem Aufdruck „Kernkraft – kerngesund“
- Jahrelang verhindert der Gegner der Erneuerbaren-Energien den Ausbau der Windkraft.
- Gegen jede fachliche Vernunft löst der schwarz-gelbe Ressortchef das bei CDU und FDP verhasste Landesumweltamt auf.
- Zur Freude der Bodenabbauindustrie sollen ohne Einspruch des Umweltministeriums 3000 ha neue Torfabbauflächen ausgewiesen werden.
- Über Jahre verweigert der Minister die Einsicht in die Notwendigkeit von Deicherhöhungen zum Schutz gegen den Anstieg der Meeresspiegel als Folge des Klimawandels.
- Statt für weniger Bürokratie sorgt der Oberliberale für mehr Papierkram und Verwaltungsaufwand; z.B. mit seinem Erlass, dass Vertreter von Naturschutzbehörden nur noch nach schriftlicher Voranmeldung beim Grundstücksbesitzer die Wiese in der freien Landschaft betreten dürfen.
- Ausverkauf der Natur: Mit der Abschaffung des Flächenausgleichs und der Reduzierung auf reine Geldzahlungen als Ausgleich für Eingriffe in Natur und Landschaft will der Minister den Naturschutz der Agrarindustrie unterordnen.
- Unter dem Vorwand Hochwasserschutz zu betreiben greift der Ressortchef in der Elbtalaua persönlich zur Kettensäge.

Kurz vor der Kommunalwahl lädt Minister Sander am 8. September zur 25-Jahr-Feier ein. Angesichts dieser Bilanz gibt es keinen Grund zum Jubeln.

Mehr unter
www.gruene-niedersachsen.de

